

## Kurzgeschichte

### Naturgeist – Katze Mimi – ausgesetzte Tiere

Sie und Er - standen im Garten. Die Sonne schien heiß. Sie sprachen über die Dürre 2015 in Rheinhessen.

Er – ist das Klimaänderung oder nur ein besonderes Jahr. Sie – die Erde hat sich in Millionen von Jahren stark geändert. Bildlich gesprochen, wo heute Berge stehen, waren früher Meere. Er – aber sicherlich hat der Mensch auf die jetzige schnelle Entwicklung Einfluss.

Sie und Er – wenn diese Trockenheit in den nächsten Jahren so fortschreitet, müssen wir im Garten einige Änderungen vornehmen, von der Bepflanzung bis zur Bewässerung.

Sie – denkst du eigentlich noch an Katze Mimi (<http://juergen-und-ursula-zwilling.de/gallery.php?action=show&mid=481&category=4&active=53608>)

Er – du und deine Katzen zerstören den ganzen Garten. Wir müssen nicht wegen der Trockenheit eine Änderung vornehmen, sondern wegen der Katzen. Sie – was ist alles zerstört. Er – alles. Sie – also machst du die Katzen für die Trockenheit verantwortlich. Er – ja, erst mit den Katzen kam die Trockenheit. Sie – blickte ihn nur an. Er – kommentierte zur Sicherung des Friedens nicht weiter.

Sie – kommt unser Naturgeist nur zu unseren Philosophischen Bildwanderungen oder auch in unseren Garten. Ich würde ihm gerne die Geschichte von unserer Katze Mimi erzählen.

Der Fluglärm in Mainz war wieder sehr hoch. Eine Boeing überflog den Garten. Er – dass die Politik den Überflug nicht endlich geregelt bekommt. Statt den An- und Abflug über die Wohngebiete zu leiten, könnte man dies über das freie Land führen und leisere Motorentechnik einsetzen.

Sie – hast du gehört. Das ist kein Fluglärm. Ein leises Rauschen in den Bäumen im Garten. Kein Wind, aber die Bäume bewegen sich.

Er – das ist unser Naturgeist.

Sie und Er – Naturgeist bist du das?

Naturgeist – ja ich bin immer bei Euch, ohne Euch zu belauschen oder abzuhören. Da könnt Ihr unbesorgt sein, die Natur kennt solche Heimtücke nicht. Ich höre, wenn ihr mich ruft.



Sie – Naturgeist, heute wollen wir dir eine Geschichte erzählen. Kannst du auch zuhören.

Naturgeist – die Natur kennt den Laut und Schall, aber auch die Stille. Erzählt!

Sie und Er – erzählten.

### *katze mimi*



*ausgesetzte katze*

*im winter – im kalten januar  
vom raubtier mensch  
nächte lang geschrien  
keiner kümmerte sich um sie  
sie kam in unseren garten  
wir fütterten sie  
wir haben vertrauen gewonnen  
mimi nannten wir sie  
überrascht waren wir  
fünf junge katzen im garten  
heranwachsen ließen wir sie  
mimi unterstützten wir  
dann kam für mimi die notwendigkeit  
wir haben sie gefangen  
zur kastration zum tierarzt gebracht  
musste eingeschläfert werden  
ein verwachsener tumor  
beim abschied sah sie uns noch an  
ja – mimi, kannst uns vertrauen  
die kleinen können bei uns im garten leben  
wir sorgen für sie  
das warum deines schicksals  
können wir uns nicht beantworten*



*mimi – tschüß*

(Jürgen Zentling)  
(<http://www.juergen-zentling.de>)  
(Vorwortsblatt 18.08.2015)



Naturgeist – sprachlos.

Sie und Er - wir haben den Jungen ein Häuschen gebaut mit einem Katzenbaum. Zur Kastration haben wir alle fünf zum Tierarzt gebracht. Die Katzenhilfe Mainz e.V. half uns dabei. Die Stadt Mainz und die Politiker waren für das Thema taub. Wir füttern alle täglich. Sie leben bei uns. Sie vertrauen uns auch immer mehr.

Naturgeist – Eine sehr traurige Geschichte. Der Mensch das größte Raubtier in der Natur. Gier, Neid, Egoismus und Hass bestimmen die Taten.

Sie und Er – wir wollten keine Katzen, da wir unseren Hund Xenia haben. Durch einen verantwortungslosen Menschen, einen Straftäter, der Katze Mimi ausgesetzt hat, haben wir nun fünf Katzen.

(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de/gallery.php?action=show&nid=497&category=4&active=58444>)

Wir konnten diese doch nicht einfach auf der Straße leben lassen, zumal die Population in mehreren Monaten zu einer Katzenplage ausgeartet wäre. Beispiel: Bei einem Katzenpaar überleben pro Wurf 2,8 Kätzchen. Ergibt in einem Jahr 12 Katzen – in 5 Jahren 12 680 Katzen und in 10 Jahren mehr als 80 Millionen Katzen, gleich der circa Einwohnerzahl in Deutschland. Wir mussten helfen. Was hätte die Stadt Mainz bei einer solchen Entwicklung veranlasst?

Naturgeist – ich bewundere den Einsatz vieler Menschen für die Tiere. Es gibt nicht nur ausgesetzt Tiere, denkt auch an Tierquälerei, das unnötige Quälen, Misshandeln und Töten von Tieren. In Deutschland gibt es hierzu ein Tierschutzgesetz, was in § 17 den Straftatbestand regelt. Danach wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet oder einem Wirbeltier entweder aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden oder länger anhaltende oder sich wiederholende Schmerzen oder Leiden zufügt.

Er und Sie – aber warum wird dieser Straftatbestand so wenig angewendet.

Naturgeist – das hat viele Gründe. Kommerzielle Gründe die Gier der Menschen für Profit spielt da eine wesentliche Rolle. Gründe liegen aber auch im Egoismus der Menschen. Erst wird sich ohne zu überlegen ein Tier angeschafft. Die ersten Monate macht es diesen Verantwortungslosen Spaß, dann wird es wie eine Sache ausgesetzt, getötet, weggeworfen. Es hat für den Menschen seinen Sinn erfüllt. Der Täter kann nicht ermittelt werden, weil das Tier nicht registriert ist.

Sie und Er – aber das ist doch Irrsinn.



Naturgeist – denkt nur allein in Deutschland werden 500 000 Haustiere pro Jahr ausgesetzt. Die Zahl steigt ständig. Die häufigste Zeit des Aussetzens der Tiere ist die Ferienzeit. Im Urlaub kann man das Tier nicht gebrauchen. Man sieht immer wieder ausgesetzte Tiere auf den Autobahnparkplätzen usw.

Er und Sie – das sind erschreckende Zahlen. Was passiert mit einem Fund Tier.

Naturgeist – die werden den Tierheimen übergeben. Diese sind aber an ihre Kapazitätsgrenze angelangt. Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung geht zurück, die Kommune unterstützen die Vereine nur sehr gering oder überhaupt nicht.

Sie und Er – Naturgeist wie muss ich mich verhalten, wenn ich ein Tier finde.

Naturgeist – Ruhe bewahren. Wie bei einem Unfall gilt, keine Gefahr eingehen. Auch ein harmlos aussehender Hund kann durch die für ihn unverständliche Situation unerwartet und aggressiv reagieren. Oftmals sind ausgesetzte Tiere völlig dehydriert und ausgehungert. Nur nähern, wenn man sich völlig sicher ist, die Situation im Griff zu haben. Tiere nicht einfach mitnehmen, sondern die Polizei oder Feuerwehr rufen. Wenn man weiß, wem das Tier gehört, Strafanzeige erstatten.

Sie und Er – Naturgeist wir sind erschüttert. Das Thema Tierquälerei durch nicht artgerechte Haltung, durch Pharmaversuche .... – haben wir noch nicht angesprochen. Das sollten wir bei einem nächsten Besuch von dir besprechen. Wir sind schon jetzt überfordert. Da ist unsere Katze Mimi nur ein ganz kleiner Fall, bei dieser Menge.

Naturgeist – ihr wiest, ich respektiere immer, wenn ich euch mit einem Thema überfordert habe. Aber heute müsst ihr mir zum Schluss noch einmal zuhören.

Er und Sie – Naturgeist wir lauschen.

Naturgeist – ihr müsst euren Menschen sagen, wenn sie sich ein Tier anschaffen, muss das sorgfältig überlegt sein. Sie müssen für das Wohlergehen des Tieres sorgen. Die regelmäßige tierärztliche Betreuung zahlen. Kommunale Steuern für das Tier fallen evtl. an, z.B. Hundesteuer. Ein Hund oder eine Katze kostet im Monat 50 - 60 €. Operationen oder Behandlungen können teuer sein. Die Kastration einer Katze kostet 100 -150 €. Wer kümmert sich um das Tier, wenn der Halter in Urlaub fährt. Heute ist auch die Frage der Allergien bei einigen Familienmitbewohnern oder auch in einem Mietshaus zu beachten. Die Anschaffung eines Tieres sollte keine Spontan-Tat sein und kein Geschenk.



Sie und Er – Naturgeist wir geben diese Botschaft gerne den Menschen weiter.

Naturgeist – das freut mich, ich danke euch und verabschiede mich.

Mit einem leisen Rauschen ist er verschwunden.

Sie und Er schauten sich an.

Sie – die Natur beantwortet die Fragen der Menschheit.

Er – der Mensch versucht mit Eingriffen in die Natur, Fragen in seinem Sinne zu regeln und beantworten. Manipuliert sich durch Sitten und Glauben selbst.

Sie und Er – setzen sich auf die Terrasse und tranken frisch gebrühten Kaffee.

Er – gedanklich zu ihr, dann war unsere Entscheidung auch richtig die Katzenbabys in der Natur zu lassen, ihnen ein Häuschen zu bauen und sie nicht durch Zähmung im Sinne des Menschen quälen. Sie kamen in freier Natur zur Welt und sollen dort auch leben, wie sie es gewohnt sind.

Sie – das sehe ich gleich.

Sie – ging in die Küche, füllte die Katzentöpfe mit Futter, frische Laktose freie Milch in die Schale und stellte sie ins Katzen-Häuschen.

Er – saß gemütlich auf der Terrasse. Ein Blick von ihr traf ihn.

Sie – ich bin zweimal gelaufen, hättest du nicht auch ein Töpfchen nehmen können?

Er – wer wollte die Kätzchen haben. Ich schreibe dafür eine Geschichte über Katze Mimi.

Sie – blickte ihn an – Schreiberling, nur deine Tastatur im Kopf.

Sie – setzte sich auch auf die Terrasse. Vergieß nicht zu schreiben, wie der Mensch mit Tieren umgeht, so geht er auch mit Menschen um.

Er – überlegt kurz. Ein wunderbarer Vergleich. Unser Naturgeist würde sich darüber freuen.



Sie und Er – verbrachten den ganzen Abend auf der Terrasse, beobachteten die Katzen Kinder, von Mimi und Xenia, wie sie friedlich neben ihrem Körbchen lag. Sie – sagte, unser Naturgeist ist ein toller Typ.

Sie und Er – sagen „Danke Naturgeist, dass du uns deine Weisheit gibst“.



Ergänzende Quelle: <http://www.tierschutzbuero.de/aussetzen-ist-keine-loesung> ; <http://www.tier-refugium.de/index.php/streunerkatzen> ; <http://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/BJNR012770972.html> ; Wikipedia - <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite> -

Weitere Geschichten unseres Naturgeistes:

1. 04.04.2015 – Plastik <http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=521&category=10>
2. 04.05.2015 – Apfelvernichtung <http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=544&category=10>
3. 18.08.2015 - Totholz <http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=571&category=10>

26.10.2015

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - [juergenzwilling@auc-zwilling.de](mailto:juergenzwilling@auc-zwilling.de) - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt – keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.